Wiener Rathaus-Korrespondenz.
Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. d. Verantw. Red.: R. Vogl.
16. Jahrg., Wien, Mittwoch, 12. Dez. 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 12. Dezember.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer e. h.

Dr. Porzer.

Nach einem Bericht des MR. Hörmann wird der Verkauf eines Teiles der Parzelle 236 in 3. Bezirk Marxergasse, bestehend im Ausmasse von 460 m² um 100 K per m² genehmigt.

Der Parzellierung der Liegenschaften 3. Bezirk Erdbergstraße C.-Z. 1888, 1890 u. 2098 auf 3 Bauplätze wird zugestimmt.

Die Errichtung einer neuen provisorischen Gasanstalt im 3. Bez. wird genehmigt.

MR. Zatl. Der Verkauf der Eckbauplätze C.-Z. 3260 und 3263 an der Hagenbergasse im 3. Bezirk im Ausmasse von 366·39 m² und 385·95 m² um 130 K per m², ferner der Mittelbauplatz C.-Z. 3261 ebendort im Ausmasse von 329·20 m² um 104 K per m² wird genehmigt.

Der Ausstellung von zwei weiteren Spritzgarnituren in der Verbindungsgasse im 3. Bezirk zur Verwendung der dortigen Laufbrunnen wird zugestimmt.

MR. Zatzka beantragt die Baulinie an der südlichen Grenze des Platzes für den Neubau der Kirche in Ober-Laaimgarten im 13. Bez., die Baulinie für die östliche Seite des Kirchenplatzes u. die neue 15 m breite Gasse u. die Baulinie längs der Rauchfangkehrgasse im 13. Bez. Linzerstraße 57 zu bestimmen. (Mag.)

Nach einem Bericht des MR. Hörmann wird die Abstandsstellung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 16. Bez. Hebrogasse 1 zur Verbreiterung der Hindmanngasse im Ausmaß von 115·07 m² mit 36 K per m² festgesetzt.

MR. Eggenberger beantragt die Abstellung eines frostfreien Raumes und im ersten Volksgarderoben-Raum. (Mag.)

Nach einem Bericht des MR. Ofner wird für die Unterfahrung der Gasrohre am Franz Josefs-Quai von der Schreyvogelgasse bis zum Morzinplatz im 1. Bezirk ein Betrag von 4100 K genehmigt.

Ball der Stadt Wien.

Für den Ball der Stadt Wien stellt heute vormittags seine erste Sitzung ab. Hofr. Dr. Lueger begrüßte die Herren mit einer kurzen Ansprache, in welcher er sagte: Sie wissen, daß im nächsten Jahre wieder ein Ball der Stadt Wien veranstaltet wird. Aus diesem Grunde habe ich Sie hergebeten, damit wir uns über alles das ins Einvernehmen setzen, daß Sie die Gefälligkeit haben, dem Komitee beizutreten und daß Sie meiner Einladung heute folge geleistet haben, der nächstfolgende Ball ist der siebzehnte und ich kann schon mitteilen, daß das Reinerträgnis gänzlicher Spesenfreiheit der Herren Stadträte 460.000 K übersteigen hat. Hofr. Dr. Lueger nimmt dann die Konstituierung des Komitees vor, welches folgendes Ergebnis hat: G. R. Dr. Kloßberg wird zum ersten, L. Ausschuß Dr. Pattai zum zweiten Vizepräsidenten, die in den Vorjahren regelmäßig Ihren Posten bekleideten. Das Präsidium liegt in den Händen des Hofr. Dr. Lueger und der Vizebürgermeister. Nach der Konstituierung schloß Hofr. Dr. Lueger die Versammlung, worauf Vizepräsident Dr. Kloßberg den Vorsitz übernahm und der Versammlung Kenntnis gab, er wurde bestraft sein, alles zusammenzustellen; was geeignet ist, das Interesse des Balles zu heben und den Ball zu einem der schönsten und glänzendsten Feste des Wiener Carnevals zu gestalten. Er stellt dann noch fest, daß der letzte Ball das bisher schönste Reinerträgnis gebracht hat, nämlich von mehr als 40.000 K, trotzdem die Steuer auf die Karten von 10.000 K gegen den ersten Ball gestiegen sind. Vizepräs. Dr. Kloßberg stellt fest, daß Ballpräsident Bürgermeister Dr. Lueger sei, welcher Mitteilung in stürmischer Weise macht.

G. R. Herold, der sich das Wort erbittet, erklärt, er stehe auf dem Standpunkte, der Ball der Stadt Wien sei nicht nur ein einfacher Ballfest, sondern eine Angelegenheit für die ganze Bürgerschaft, welche Stadt Wien genießen soll, müsse alles geboten werden, er müsse ein Anziehungspunkt für das internationale vornehme Publikum sein, das in Wien weilt oder sich alljährlich auf Wien konzentriert. Aber auch eine praktische und finanzielle Seite wird Erwägungen sein müssen, ob nicht gewisse Operationen [illegible] des Komitees eingeleitet werden. Vizepräs. Dr. Kloßberg erklärt, er werde sich diese Anregung besonders zu Herzen nehmen, schon im vorigen Jahre seien ähnliche Anregungen gemacht worden, die leider nicht durchgeführt werden konnten, er bittet den Antragsteller, der als Stadtrat in den Komitees der großen Kommissionen sitzt, dem Komitee seine weiteren Anregungen zur Verfügung zu stellen.

Der Klub der Beamten des Wiener Konskriptionsamtes

hielt am 11. Dezember seine konstituierende Generalversammlung ab, die vor der Wahl der Vereinsleitung vorgenommen wurde. Hiebei wurden zum Obmann-Stellvertreter Oberkontrollor Julius Berger, zum Obmann-Stellvertreter Kommissär Hofrat Hertel, zu Ausschüssen die Kommissäre Adolf Haas, Karl Miltner, die Offiziale Karl Fuhrmann, Ludwig Vogl, Karl Seidel und Josef Hergar, Adjunkt Karl Friedl und Kontrollor Josef Polesch; zu Rechnungsprüfern wurden die Offiziale Rudolf Knauer und Alexander Leis gewählt.